



Mia (3, von links), Abir (9), Mehdi (12) und Amad (7) kennzeichnen gemeinsam mit ihren Vätern Khalid Aijou (links) und Ali Fakih durch rote und grüne Luftballons, was ihnen auf dem Spielplatz nicht gefällt und gefällt.

Wünsche und Träume der Kleinsten sollen sich auf dem Spielplatz widerspiegeln

Der schöne neue Spielplatz an der Odenwaldstraße ist bei Klein und Groß längst zu einem der Lieblingsorte im Sahlkamp geworden und wird täglich von etlichen Kindern und ihren Eltern besucht. Nun nimmt sich die Stadt Hannover den nächsten Platz im Sanierungsgebiet vor:

Am Taunusweg, einem schmalen Fußweg an der Straße Högewiesen, soll in den kommenden beiden Jahren ein weiterer Spielplatz gründlich saniert werden. Damit sich dort – wie an der Odenwaldstraße – künftig möglichst viele Träume und Wünsche der kleinsten StadtteilbewohnerInnen

widerspiegeln, hat das Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte an einem sonnigen Nachmittag Ende Oktober Kinder und Erwachsene auf den Platz eingeladen. Und die wurden ganz schön kreativ.

Lesen Sie weiter auf Seite 6

In dieser Ausgabe

- **Die Turmspatzen fühlen sich sichtbar wohl**
Die neue Krippe hinter der Epiphaniaskirche hat Mitte November offiziell ihren Betrieb aufgenommen. **Seite 2**
- **Immer wieder wachgeküsst**
Der Sahlkampmarkt war Schauplatz für sechs bunte Themenmärkte. **Seite 3**
- **Und los geht's!**
Aus dem Freiraumentwicklungs-konzept werden nun konkrete Projekte entwickelt. **Seiten 4/5**
- **Sozialpädagoginnen stehen mit Rat und Tat zur Seite**
Der BildungsLADEN unterstützt die berufliche Integration von jungen Menschen. **Seite 7**
- **„Unglaublich, aber ich kann malen!“**
Während des Interkulturellen Frauen-Malateliers werden viele Talente entdeckt. **Seite 8**

На страницах нашей газеты Вы найдёте важные, избранные статьи на русском и арабском языках, в которых будут освещены темы, связанные с реконструкцией и благоустройством района. Желаем Вам приятного чтения!

على صفحات الجريدة المخصصة لشؤون التحديث البلدية هناك مقالات مهمة مختارة خصيصاً و مترجمة باللغتين الروسية والعربية، عند القراءة متمنين لكم كل الاستمتاع والاستفادة.

„Nicht ohne meine Heimat – Angekommen in der Fremde“

Ein sehr persönlicher Erzählband gibt berührende Geschichten von Menschen aus dem Sahlkamp wieder

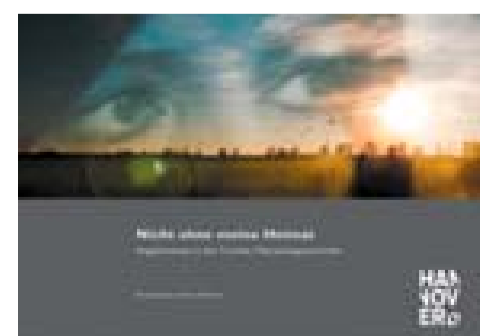
Dramatische Verfolgung und Flucht, unausgesprochene Wünsche, Hoffnungen und Lichtblicke: 30 Menschen aus den unterschiedlichsten Regionen der Erde haben im Rahmen des Projekts „Geschichten aus dem Sahlkamp“ des Stadtteiltreffs Sahlkamp aus ihrem Leben erzählt. Sie haben berichtet, aus welchen Gründen sie nach Deutschland gezogen sind, mit welchen Widrigkeiten sie zu kämpfen hatten und wie sie schließlich doch im Stadtteil angekommen sind.

Aufmerksam zugehört hat ihnen die erfahrene Biografin Manuela Branz. Sie hat die berührenden Geschichten während der vergangenen Monate niedergeschrieben. „Manuela Branz ist dies in einer sehr authentischen Form wunderbar gelungen“, sagt Hajo Arnds, Projektleiter und Leiter des Stadtteiltreffs Sahlkamp. Nun sind die Texte in

dem Buch „Nicht ohne meine Heimat – Angekommen in der Fremde“ veröffentlicht worden. Aussagekräftig bebildert wurde der Erzählband mit den während der Interviews entstandenen Portraits der Fotografin Heike Wollborn. Der Quartiersfonds und der Integrationsbeirat haben das Projekt finanziell unterstützt. (Weitere Unterstützer: Region

Hannover: Fonds „Miteinander – Gemeinsam für Integration“ und Mittel aus dem lokalen Integrationsplan der Stadt Hannover)

Das Projekt, das im September 2012 gestartet ist, hatte das Ziel, den Hoffnungen, Träumen und Ängsten von MigrantInnen eine Stimme zu geben. Sie sollten die Gelegenheit bekommen, ihren deutschen NachbarInnen ihre Geschichte zu erzählen – was sie bewegt hat, ihre Heimat aufzugeben und in Deutschland ein neues Leben zu beginnen. Denn obwohl sie auf engem Raum leben, wissen viele deutsche und eingewanderte Menschen recht wenig voneinander. Sprachbarrieren hindern am Austausch ebenso wie die unterschiedlichen Erfahrungen und die separat gehaltenen Lebenswelten. Am



30. November wurde der 208-seitige Band in einer Feierstunde im Stadtteiltreff Sahlkamp der Öffentlichkeit präsentiert. Dort und im Buchhandel kann das Buch für 14,95 Euro erworben werden. ○

Kochen am Feuer mit „Hausaufgabenhilfe plus“

Stadtteilbauernhof bietet Angebot für Kinder mit Lernschwierigkeiten

„Erfahrungsbasiertes Lernen“ hilft Kindern in der Schule besser klar zu kommen. Das wissen die Waldorf- und Montessori-Pädagogen schon seit Jahrzehnten. Auf dem Stadtteilbauernhof wird diese Erfahrung ebenfalls genutzt. Nachmittags von 14.30 bis 18.00 Uhr kommen Kinder zwischen 6 und 14 Jahren zur „Offenen Tür“.

Der Stadtteilbauernhof existiert seit 1998 und bietet dieses offene Angebot für Kinder und Jugendliche kostenfrei an. Über 50 Tiere wie Ponys, Esel, Schweine, Schafe, Ziegen, Enten, Hühner und Kaninchen sowie ein schöner Bauerngarten warten darauf, von den Kindern gepflegt zu werden. Wer hier mithilft, darf auch Tiere dressieren, etwas aus der Wolle der Schafe machen, Käse aus Ziegen- und Schafsmilch herstellen und vieles mehr. Träger des Stadtteilbauernhofs ist der Spats e.V., sozialpräventiv-attraktiv-tatkräftig-solidarisch – Einrichtung der Selbsthilfe im Sahlkamp.

Seit Frühjahr 2013 haben Kinder mit Lernschwierigkeiten die Möglichkeit sich direkt nach der Schule mit Carla Ihle auf dem Bauernhof zu verabreden. Carla kocht mit den Kindern am Feuer und dann geht's los: Die Hausaufgaben werden ausgepackt, die Aufgaben besprochen und was nicht verstanden worden ist oder vertieft werden muss, wird mit praktischen Übungen trainiert: Zum Lesen und Schreiben gibt es zu jedem Tier des Bauernhofs schöne Materialien mit Bildern, Figuren und Texten, in denen es Spaß macht, zu forschen und mit Buchstaben auf dem Filztuch Wörter auszuprobieren. „Es gibt nichts Gutes – außer man tut es“ – heißt das Motto bevor die Aufgaben ins Heft geschrieben werden. Rechnen mit Perlensträngen oder auch mal mit Samen und Setzlingen im Garten stehen im Vordergrund. Der Hof bietet für fast jedes Schulfach Anschauungsmaterial, welches das Lernen unterstützt. Praktische Fragen sollen die Kinder zum Lernen animieren, fast ohne, dass sie es merken: Wie viel Mehl brauchen wir, wenn fünf Mal so viele Kinder Kuchen essen wie bei mir zu Hause? Wie viel Gramm Getreide brauchen wir für alle

Tiere, wenn jedes Schaf und jede Ziege 500 Gramm bekommen? – so lernen die Kinder bei der Hausaufgabenhilfe auf dem Stadtteilbauernhof. „Durch die vielfältigen Materialien können die Kinder alles

leichter verstehen und haben erstaunlich viel Spaß beim Lernen“ weiß Carla Ihle zu ihrem „Hausaufgabenhilfe plus“-Projekt zu berichten. Es wird über private und öffentliche Zuwendungen unterstützt. Die Klosterkammer Hannover, die Bürgerstiftung, der RotaryClub Hannover Eilenriede und vor allem das Sozialdezernat der Landeshauptstadt Hannover mit seinen Soziale-Stadt-Mitteln sorgen für die Finanzierung und die Stadtteilstiftung Sahlkamp – Vahrenheide ist auch mit „im Boot“. Nachhaltige

Bildung in kleinen Lerngruppen ist ein wichtiger Baustein, um die Kinder im Sanierungsgebiet zu unterstützen.

„Wichtig ist uns hierbei, dass die Zielgruppe auch erreicht wird. Das Konzept der ‚Hausaufgabenhilfe plus‘ ist eine sinnvolle Maßnahme zur Unterstützung des Programms Soziale Stadt in einem Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf wie dem Sahlkamp.“ erklärt Hans-Christian Biallas, der Präsident der Klosterkammer hierzu. ○



Auf dem Stadtteilbauernhof ist vieles möglich – auch Kartoffeln können die Kinder selbst aus der Erde holen. Foto: Claudia Becker

Die Turmspatzen fühlen sich sichtbar wohl

Die neue Krippe hinter der Epiphaniaskirche hat Mitte November offiziell ihren Betrieb aufgenommen

„Ich bin sehr glücklich darüber, dass die Krippe so schön geworden ist“, sagt Gesine Grimm und lächelt, während sie Lisa, Katharina, Oxana und den anderen kleinen Mädchen und Jungen beim Spielen zusieht. Die Knirpse toben durch den mehr als 50 Quadratmeter großen, hellen Gruppenraum der „Turmspatzen“ und fühlen sich sichtbar wohl. Gesine Grimm hat allen Grund dazu, sich darüber zu freuen. Denn die Leiterin des Kindergartens der Epiphaniaskirchengemeinde hat in den vergangenen Monaten viel Energie in die Realisierung des Krippen-Projekts gesteckt, in die Planung, den Umbau des ehemaligen Pfarrhauses und die Gestaltung der Räumlichkeiten.

Gesine Grimm ist Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft Kita-Planung Sahlkamp“, ein Zusammenschluss mehrerer Träger von bestehenden Kinderbetreuungseinrichtungen, der seit mehr als zwei Jahren daran arbeitet, zusätzliche Betreuungsplätze zu schaffen. Hintergrund ist insbesondere die Situation für Krippenkinder. Anfang 2011 lag die Versorgungsquote im Stadtteil Sahlkamp für die bis zu zweijährigen bei 21 Prozent, viele Krippenplätze fehlten. Die Krippe Turmspatzen ist das erste von mehreren Projekten, die Abhilfe schaffen sollen. Das Projekt konnte umgesetzt werden, weil der Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Sahlkamp die Trägerschaft übernommen hat. Der Verein, dessen Geschäftsführer Bodo Mierswa ist, betreibt fünf weitere

Kinderbetreuungseinrichtungen. Anfang August, pünktlich zu Beginn des Kindergartenjahres, wurde der Betrieb tatsächlich aufgenommen, am 15. November konnten die „Turmspatzen“ schließlich mit einem kleinen Fest offiziell eröffnet werden.

15 Kinder zwischen einem und drei Jahren kommen nun täglich in die Krippe und verbringen dort, liebevoll betreut von zwei Erzieherinnen und einer Assistentin, mehr als sieben Stunden ihres Tages. Sie spielen und essen gemeinsam und verbringen den erholsamen Mittagsschlaf in kleinen Bettchen im Schlafraum. Gesprochen wird ausschließlich Deutsch, obwohl die Mädchen und Jungen aus insgesamt sechs verschiedenen Nationen kommen. „Wir versuchen aber immer wieder, die Muttersprache der Kinder zu würdigen, indem wir

zum Beispiel in ihrer Sprache Lieder singen“, erklärt Gesine Grimm. Alle Kinder wohnen im Sanierungsgebiet – und das soll auch in Zukunft so bleiben. „Die Mischung des Stadtteils soll sich bei uns widerspiegeln“, betont die Kita-Leiterin, die im Moment in Kooperation mit Janina Lamm auch die Krippe leitet.

Die Räumlichkeiten der Turmspatzen, die der Kirchengemeinde gehören und von ihr für viel Geld

aufwändig energetisch saniert wurden, liegen direkt neben der Kindertagesstätte. In dem Zaun zwischen den getrennten Außenbereichen ist eine Pforte. Beide Einrichtungen wollen durchlässig sein und kooperieren – schon jetzt, in Zukunft aber noch mehr. Im August wurden sie als Verbund als Familienzentrum anerkannt und werden dies in den kommenden fünf Jahren mit Leben füllen. ○



Lisa (1, von links), Katharina, Oxana, Khaled (alle 2) und Ali (1) lieben die dicken Kissen rund um das Kletterelement – und Erzieherin Jessica Horst.

Immer wieder wachgeküsst

Der Sahlkampmarkt war Schauplatz für sechs bunte Themenmärkte

Zumeist liegt er im Dornröschenschlaf. Im Verlauf dieses Jahres jedoch wurde der Sahlkampmarkt immer wieder daraus wachgeküsst und sogar zum Schauplatz einer ganzen Veranstaltungsreihe. Insgesamt sechs verschiedene Themenmärkte brachten viel Leben auf den Platz, der zentral inmitten des Sanierungsgebietes gelegen ist und nach Ansicht vieler EinwohnerInnen und der beiden Arbeitsgemeinschaften „AG Image“ und „AG Belebung öffentlicher Plätze“ bislang nicht ausreichend genutzt wurde.

Um dies zu ändern, hatten sich die MitarbeiterInnen des BIWAQ-Teilprojekts „Stärkung der lokalen Ökonomie“, der Stadtteilkulturarbeit Sahlkamp, der Gemeinwesenarbeit Sahlkamp und des Stadtbezirksmanagements zusammengesetzt. Gemeinsam überlegten sie, wie man den Markt beleben und vor allem auch BewohnerInnen aus den umliegenden Einfamilienhausgebieten begeistern könnte. Aus den Überlegungen entwickelten sie sechs Veranstaltungen und gaben ihnen das Motto „Buntes Flair auf dem Sahlkampmarkt“.

Einen großartigen Auftakt bildete die Zirkusgala des Kinderzirkus Sahlino anlässlich des zehnjährigen Bestehens (Mitten im Sahlkamp Nr. 5). Das Thema Garten griff der Pflanzenmarkt „Sahlkamp grünt“ auf – schließlich gibt es im Stadtteil viele Kleingärten und den Verein Internationale

StadtteilGärten Hannover. Verknüpft wurde dieser Markt mit der Beetbepflanzungsaktion „Sahlkamp blüht“ des Projekts Wohnzufriedenheit im Einkaufszentrum Hægewiesen. Das Thema Gärtnern stand erneut am Ende der Veranstaltungsreihe im September bei „Sahlkamp erntet“ auf dem Programm. Bei beiden Veranstaltungen gelang es, die Einkaufsstandorte Sahlkampmarkt und Einkaufszentrum Hægewiesen festlich zusammenzuführen.

Die drei anderen Themenmärkte brachten sowohl ansässige Geschäfte und verschiedene Wochenmarktstände, soziale und kulturelle Einrichtungen des Stadtteils sowie engagierte BewohnerInnen mit ihren Angeboten auf dem Marktplatz. Auch Anbieter aus ganz Hannover und



Großen Anklang fand die Apfelpresse des Verbands Christlicher Pfadfinder (VcP).

Niedersachsen konnten angelockt werden: Der Bezirksverband Hannover der Kleingärtner war auf beiden Pflanzenmärkten vertreten, das Fashion and Design College International Hannover zeigte eine Modenschau beim „Modemarkt“, Bauchtanz und orientalische Kostbarkeiten aus ganz Niedersachsen gab's auf dem „Orientmarkt“, Gegenstände mit Geschichte aus der Region beim

„Nachtflohmarkt“ oder die Rosenberatung vom Steinhuder Meer bei „Sahlkamp erntet“.

Alle Veranstaltungen wurden durch Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg oder durch seinen Stellvertreter Lutz-Rainer Hölscher eröffnet. Für Speis und Trank sorgten jeweils der NachbarschaftsDienstLaden und das Nachbarschaftscafé Sahlkamp. ○

Bunte Luftballons steigen in den Himmel

Vielfältige Aktionen beim Europäischen Tag der Nachbarschaft kommen bei BesucherInnen gut an

Der absolute Höhepunkt kam am Schluss des Festes. Gegen 17 Uhr ließen die BesucherInnen des Europäischen Tags der Nachbarschaft, der in ganz Europa und auch im Sahlkamp Park am 31. Mai gefeiert wurde, rund hundert bunte Luftballons in den Himmel steigen. An ihnen baumelten lustig gestaltete Postkarten: „Mit dieser Karte grüßt der Sahlkamp!“, stand darauf geschrieben. „Wir haben zwar bis jetzt keine Karte zurückbekommen, aber es war trotzdem eine richtig tolle Aktion“, sagt Kathrin Rödiger vom Projekt Wohnzufriedenheit des Vereins SPATS e.V., Hauptorganisatorin des Festes.

Sie und zahlreiche HelferInnen hatten im Vorfeld des Tags viele Aktionen geplant und organisiert. Dass dann auch noch das Wetter stimmte, sei für alle ein großes Geschenk gewesen, betont die Sozialarbeiterin. Denn inmitten des Parks war unter freiem Himmel eine lange Tafel aufgebaut – die ‚Lange Tafel der Nachbarn‘. Alle BewohnerInnen waren eingelADEN, etwas zum Essen beizusteuern, gemeinsam in gemütlicher Atmosphäre zu speisen, sich auszutauschen und Spaß zu haben.

Rund 200 große und kleine Gäste aller Altersgruppen beteiligten sich mit Begeisterung an den vielfältigen Angeboten, die soziale Einrichtungen, Schulen und Kindergärten aus dem Stadtteil vorbereitet hatten. Das Sachgebiet Stadterneuerung der Landeshauptstadt Hannover, Sanierungsträger des Gebietes Soziale Stadt Sahlkamp-Mitte, lud die BewohnerInnen am Planungswohnmobil



Auf in weite Ferne: Viele Menschen schicken ihre Karten auf die Reise.

zu Gesprächen über das Freiraumentwicklungskonzept und zum Basteln von Buttons mit Wünschen und Ideen zu öffentlichen Grünflächen ein. Der NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa) stellte zusammen mit dem Projekt Wohnzufriedenheit für die Nachbarn kostenlos Kaffee, Brötchen und frisches Obst zur Verfügung. Der Esel des Stadtteilbauernhofs sorgte vor allem bei den Kindern für große Freude, das NaDu-Kinderhaus war mit dem Spielmobil unterwegs.

Der Park wurde als Veranstaltungsort in diesem Jahr neu gewählt. „Wir wollten auf diese Weise die große und selten genutzte Grünfläche als gemeinschaftlichen Freiraum und möglichen Ort der Integration bekannter machen“, beschreibt Kathrin Rödiger. Zudem war die Schwarzwalddstraße provisorisch als Spielstraße komplett gesperrt. ○



Basteln am Planungsstand

Und los geht's!

Aus dem Freiraumentwicklungskonzept werden nun konkrete Projekte entwickelt

Die freie Landschaftsarchitektin Christiane Gottwald aus Berlin arbeitet im Auftrag der Stadt an dem Freiraumentwicklungskonzept (FREK). Im Laufe dieses Jahres haben zur Konzepterarbeitung viele Beteiligungsaktionen wie Stadtteilspaziergänge, eine Planungswerkstatt sowie Kinderbeteiligungen stattgefunden. Das Ergebnis stößt bei allen Beteiligten auf große Zustimmung und ist die Grundlage für die Erneuerung der Freiflächen im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte.

Gemeinsam mit der Sanierungskommission wurden Prioritäten für die Umsetzung der ersten Projekte erarbeitet. Der Spielplatz Taunusweg wird noch im kommenden Jahr, spätestens aber Anfang des übernächsten Jahres erneuert, 2015 wird dann der Grünzug folgen

und bereits im darauffolgenden Jahr 2016 soll der Stadtteilpark in Angriff genommen werden. Alle Maßnahmen werden von umfangreichen BürgerInnenbeteiligungen begleitet werden und in Abstimmung mit den politischen Gremien entwickelt. ○



Der Grünzug

Der Grünzug stellt eines der wichtigsten Freiraumprojekte im Sahlkamp dar. An der heutigen Gestaltung werden vor allem die schlechte Beleuchtung sowie die karge Ausstattung kritisiert. Ziel ist es, diese zentrale grüne Verbindungsachse deutlich aufzuwerten. Dies soll durch eine bessere Beleuchtung sowie durch neue Aufenthaltsangebote geschehen. Auch die Wegequalität für FußgängerInnen soll verbessert werden. Und um die Verbindungsfunktion zu stärken soll der Grünzug besser an den Weg zwischen Schule und Kirche sowie an die Odenwaldstraße angeschlossen werden.



لكي نبدأ..!

للعمل في الأماكن ذو الفضاءات الواسعة يتوجب وضع دراسات وافية ومشاريع مدروسة ويهيا لها كل السبل الكفيلة لنجاحها تقنيا وعمليا وأجتماعيا للأجل سعادة المواطنين.

حيث تقوم المهندسة المعمارية للمناظر الطبيعية للفضائات المفتوحة Christiane Gottwald من برلين بوضع خطط ودراسات في محيط بلدية زال كمب ويسمى مختصر ذلك المشروع بـ (FREK). حيث خلال هذه السنة قمنا بنشاطات واسعة وقمنا بجولات في محيط البلدية وأستمعنا الى العديد من العاملين والساكينيين ودونا ملاحظاتهم التي تنصب في خدمة بلديتهم، كان القرار والذي أجمع عليه الكثير من المشاركين في هذه الحملة هو العمل على إيجاد منافذ وأجواء طبيعية للمداخل والطرق المؤدية وأيضا أنصب الأهتمام على تجميل الأماكن المفتوحة وجعلها مؤهلة للأستقبال الزوار والساكينيين في بلدية زال كمب الوسطى.

جنبنا الى جنب اللجنة المختصة لهذا العمل وضعت الأوليات للقيام بتنفيذ والعمل بهذا المشروع. حيث أن من المؤمل خلال عام 2015 الانتهاء من العمل في المنتزة الواقع في محيط حي Taunusweg وتجديدها بشكل عصري وبالتحديد بعد هذا العمل سيكون الأتجاه الى المنتزة الواسع في محيط زال كمب الوسطى والمسماة بـ Stadtteilpark والجاد لها.

وسيرافق جميع التدابير التي نتخذها مصالح المواطن بالدرجة الأساسية وستكون هناك مشاورات مستمرة مع الشخصيات السياسية لأجل أقتاعهم بضرورة العمل بهذا المشروع ومساندتهم لها مستقبلا.



Der Spielplatz Taunusweg

Der Spielplatz am Taunusweg erhält eine komplett neue Spiellandschaft, weil die bestehenden Spielangebote nicht den heutigen Anprüchen genügen. Der heutige Spielplatz ist zu stark versiegelt und er weist ansonsten nur einen unattraktiven Sandkasten und zwei sehr übersichtliche Gerätebereiche auf. Der Spielwert ist im Verhältnis zur Größe des Spielplatzes sehr gering. Entsprechend wird der Spielplatz kaum genutzt.

Nachdem in einer Beteiligungsaktion am 22. Oktober (siehe auch Seite 1 und Seite 6) Kinder und AnwohnerInnen ihre Wünsche zur Gestaltung des Spielplatz äußern konnten, arbeitet nun das Büro ‚Gruppe Freiraumplanung‘ aus Hannover an einem Entwurf, der die vielen Wünsche miteinander in Einklang bringen kann.

А теперь начнём!

Из программы по развитию свободных площадей (Freiraumentwicklungskonzept) разработанны теперь конкретные проекты.

Частный ландшафтный архитектор Christiane Gottwald из Берлина работает по поручению города над программой по развитию свободных площадей (Freiraumentwicklungskonzept/FREK). В течении этого года для разработки программы были проведены различные мероприятия, такие как: прогулки по району, совещание о планировании и разработки программы, а также мероприятия с участием детей.

Все задействованные лица довольны результатом, который является основой для обновления свободных площадей в Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte.

Совместно с комиссией по реконструкции были расставлены приоритеты по воплощению первых проектов. Обновление игровой площадки Taunusweg запланировано на следующий год, крайний срок начало 2015 года. Также в 2015 году запланированы работы по озеленению участков и уже в 2016 году будут проведены работы по благоустройству районного парка. Все мероприятия разработаны в согласовании с политическим комитетом и сопровождаются активным участием граждан.

Der Stadtteilpark

Unter allen öffentlichen Grünflächen im Sanierungsgebiet nimmt der Stadtteilpark aufgrund seiner Größe und seiner zentralen Lage als Begegnungs-, Spiel- und Sportfläche eine besondere Rolle ein. Er bildet das ‚Grüne Herz‘ des Sahlkamps, er soll zusätzliche Aktivitäten aufnehmen aber gleichzeitig auch als Parklandschaft erhalten bleiben. Der Schwerpunkt einer Umgestaltung liegt dabei voraussichtlich auf dem östlichen Parkrand an der Schwarzwaldstraße, von dort aus kommen die meisten NutzerInnen in den Park. Es ist vorgesehen, den Verkehr auf der Schwarzwaldstraße in Höhe des Parks zu beruhigen und die östlich gelegenen Wohnquartiere besser an den Park anzubinden. Außerdem sollen die öffentlichen Flächen am nördlichen Zugang (Seilzirkus und Platz am Wiehenweg) mit in eine Gestaltung einbezogen werden, um einen attraktiveren Übergang zum Einkaufszentrum Hägewiesen zu schaffen.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Landeshauptstadt Hannover
Der Oberbürgermeister

Sachgebiet Stadterneuerung,
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1,
30159 Hannover in Zusammenarbeit mit dem Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Sanierungszeitung erscheint in unregelmäßigen Abständen und wird im Sanierungsgebiet Sahlkamp-Mitte kostenlos an alle Haushalte verteilt.

Projektleitung:

Iris Schmunck und Katharina Over

Redaktion:

Sigrid Krings

Fotos: Claudia Becker (Seite 2 oben), Harry Rothmann (Seite 3 oben), BildungsLADEN (Seite 7), Jugendzentrum Sahlkamp (Seite 8, oben), Iris Schmunck (Seite 8 unten), alle weiteren: Sigrid Krings

Layout:

S:DESIGN, Langenhagen

Druck:

gutenberg beuys feindruckerei, Langenhagen

Kinder nehmen Spielgeräte genau unter die Lupe

Der Spielplatz am Taunusweg soll ganz neu gestaltet werden

Die kleine Abir ist voller Eifer bei der Sache. Jedes einzelne Spielgerät nimmt die Neunjährige, die gemeinsam mit ihren Eltern und Geschwistern in der Nachbarschaft des Spielplatzes am Taunusweg wohnt, ganz genau unter die Lupe. „Der Balancierbalken gefällt mir gar nicht. Er ist so grau, da muss auf jeden Fall ein bisschen Farbe dran“, sagt sie und schreibt diese Anregung auch gleich auf eine rote Pappkarte. Sobald sie diese zusammen mit einem roten Luftballon am Balken befestigt hat, saust sie wieder zurück zum Malfisch.

Dort sitzt Iris Schmunck aus dem Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte und unterstützt die Kinder dabei, ihre Wünsche und Träume für den Spielplatz in passenden Worten oder aussagekräftigen Bildern festzuhalten. Denn darum geht es an diesem sonnigen Herbstnachmittag bei der Aktion auf dem Platz: MitarbeiterInnen aus unterschiedlichen Abteilungen der Stadtverwaltung und

ein Landschaftsarchitekt bereiten die Sanierung des rund 1000 Quadratmeter großen Spielplatzes vor, die spätestens 2015 abgeschlossen sein soll. Dafür möchten sie so genau wie möglich wissen, was den „kleinen und großen“ NutzerInnen auf dem Platz gefällt – und was nicht.

Der Einladung zur Beteiligung und zu vom Nachbarschaftscafé kostenlos angebotenen



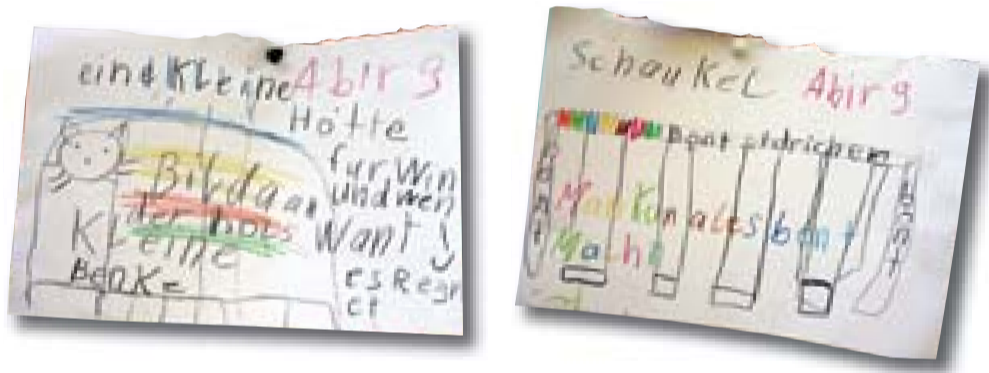
Anastasia Medvetskaya (rechts) und Kristina Medvetkiy lassen ihre Söhne nicht gerne im Sandkasten spielen, weil er oft schmutzig ist.

Kaffee und Kuchen sind zahlreiche Kinder mit ihren Eltern oder Großeltern gerne gefolgt. Die Mädchen und Jungen lassen sich am Eingang des Platzes mit grünen und roten Luftballons versorgen und verteilen diese – ganz kritisch und bedacht – an der Schaukel, dem Klettergerüst mit Hängebrücke und Rutsche, an der Wippe, am Sandkasten und an den Reckstangen. Grün steht für „gefällt mir“, rot für „gefällt mir nicht“. Sogar die Eiche bekommt einen Ballon ab.

Auch die Erwachsenen suchen das Gespräch mit den städtischen MitarbeiterInnen: „Wir haben hier an der Straße schon so oft gefährliche Situationen beobachtet. Unsere Kinder können wir deswegen nicht alleine zum Spielplatz gehen

lassen“, beschreiben etwa Ali Fakh und Khalid Aijou. Sie erzählen, dass sie mit ihren Kindern fast täglich zum Spielen herkommen. Und Anastasia Medvetskaya und Kristina Medvetkiy bemängeln: „Der Sandkasten ist eigentlich immer schmutzig, wir lassen unsere kleinen Söhne nur ungern hier spielen“. Die BewohnerInnen, die in unmittelbarer Nachbarschaft des Spielplatzes wohnen, sind ebenfalls da. Um in den Sommermonaten etwas mehr Ruhe zu haben, wünschen sie sich eine Versetzung der Sitzbänke.

Alle Wünsche und Anregungen werden auf Karten notiert und für jeden sichtbar an die Stelltafel gepinnt. Sie sind eine wichtige Ideengrundlage für die Umgestaltung des Spielplatzes. ○



بالونات هوائيه خضراء وحمراء في المتنزه الخاص للعوائل

في حملة خاصة ل أهالي حي Taunusweg من أجل ترميم المتنزه الخاص بهم يقوم الكبار والصغار بجمع المقترحات والأراء البنائة التي تساهم في جمالية الحي مستقبلا.

حيث كانت الطفلة عبير ذات التسع سنوات منهمكة في جمع اللعب مع أختها وذويها الذين يسكنون في الحي الواقع في Taunusweg وداخل الملعب الخاص بالمتنزه في أبدأ بأرائها بحماس شديد وملفت للمعنيين , حيث ركزت الطفلة على عارضة التوازن داخل الملعب بشكل خاص وانها لايعجبها لون عارضة التوازن الخاص بلعب الأطفال لأنه مائل الى الرمادي وأنه من المستحب لها أن يكون هناك لون آخر لها يضيف البهجة والسرور عند اللعب قالت عبير هذه الكلمات ودونتها على كارت ذات لون أحمر وبعد ذلك ربطت الكارت الأحمر ببالون هوائي أحمر أيضا ولصقتها على عارضة التوازن بشدة ورجعت ثانية الى مكانها في الملعب وجلست أمام طاولة لكي ترسم.

وكانت المسؤولة في تحسين مأوى السكن في زال كمب الوسطى جالسة مع أهالي الحي هذا وكانت تقوم بأرشادهم وحثهم في أبدأ أرائهم من أجل الوقوف على العوائق وتذليل المصاعب والعراقيل التي تواجه العوائل وأطفالهم داخل الملعب الخاص بالمتنزه . حيث هناك ورشة عمل خاصة من أداريين ومهندسين معماريين عاندين لإدارة المحافظة تشرف في أعداد الدراسات والسبل الكفيلة في تحسين أحوال الحي وكذلك تجديد الملعب والحدائق الخاصة بها ,حيث من المؤمل بحلول عام 2015 أنهاء وضع التصاميم والدراسات الخاصة بالتجديد .ولهذا السبب تريد Iris Schmunck المسؤولة في تحسين مأوى السكن في زال كمب الوسطى معرفة بالضبط ما يدور بخواطر الكبار والصغار الذين يزورون المتنزه وكذلك أيضا ما هي الأجياليات – والسلبيات وأيضاً الحلول الواجبة مراعتها لظروف المواطنين الساكنين في الحي.

وقبلت الدعوة للمشاركة العديد من الأطفال مع أولياء امورهم أو أجدادهم قبلت بكل سرور وترحيب. وكان الصبيان من أولاد وبنات منهمكين في تزويد الزائرين عند مدخل حديقة الملعب ببالونات حمراء وخضراء اللون وكذلك أعلام الزائرين بدقة من أهمية هذه الاحتفالية وشرحهم لمغزى توزيع البالونات ذات اللون الأحمر والأخضر كأشارة خاصة للون الأحمر الى الأشياء التي لا تعجبهم والذي يجب تغييرها واللون الأخضر للأشياء الجميلة الموجودة في الحديقة والتي يجب تحسينها وترميمها بشكل ملائم. ويتوجب على المشاركين وضع هذه البالونات وتعليقها في الأماكن التي يرون بانها مناسبة لها على سبيل المثال الأرجوحة ومكان التزلج , عارضة التسلق, وعارضة التوازن والقضبان الأفقية وكذلك ايضا المربع الخاص بالأطفال للعب بالرمال . هذه الأماكن أخذت نصيبها من البالونات الحمر والخضر حتى شجرة البلوط في الحديقة لم تسلم وكانت لها حصة من البالونات .

وقد وجد اولياء الأمور هذه المناسبة مفيدة ل طرح أرائهم ومقترحاتهم على المسؤولين وموظفي الدولة والتحدث اليهم لتحسين امورهم ومعالجة المشاكل التي تعيقهم في سبيل سكن ملائم يخفف من كاهل مشاكلهم وحيث انهم لم يخفوا من توجسهم وخوفهم من ترك أطفالهم من صبيان وبنات لزيارة ملعب الحديقة واللعب فيها وأنهم في الغالب يقومون باصطحاب أطفالهم للمتنزه حسب وصف كل من الأباء Ali Fakh و Khalid Aijou . من ناحية أخرى أن المربع الخاص للعب بالرمال مكان غير ملائم لأنه غير صحي ويكثر فيه النفايات وغير ذلك من الأمور الغير اللائقة والغير صحية لربما تنتقل الأمراض وعبرت كل من Anastasia Medvetskaya و Kristina Medvetkiy عن أسئتيه لهذا الأمر وعبروا عن أملهم في المستقبل عن نقل وترك أماكن الجلوس والمقاعد داخل الحديقة الى أماكن أفضل ومریحة ومناسبة من الوضع الحالي حيث أن هذه المقاعد تكون غير مجدية للجلوس خاصة في فصل الصيف . كل الأمانى والأقتراحات سجلت على بطاقات ورتبت بشكل جيد على لوح مرئي للجميع لغرض عرضها على المعنيين والعمل بها مستقبلا ولتكون قاعدة هامة للعمل في تجديد المتنزه .

Дети очень внимательно рассматривают игровые конструкции

Обновление игровой площадки Taunusweg.

Маленькая Abir подходит к делу с большим усердием. Девятилетняя девочка, которая проживает со своими родителями, братьями и сёстрами недалеко от детской площадки Taunusweg, очень внимательно рассматривает каждую игровую конструкцию. „Брус для балансирования мне совсем не нравится. Он такой серый, его нужно в любом случае покрасить“, говорит она и записывает это замечание на красную карточку. После того как она прикрепила карточку вместе с красным воздушным шаром на брус, мчится Abir к столу для рисования.

Там Iris Schmunck из Quartiersmanagement помогает детям запечатлеть свои пожелания и идеи, касающиеся игровой площадки, в подходящих словах и изображениях. Ведь именно в этом и заключается идея мероприятия на игровой площадке, в этот солнечный осенний день. Сотрудники из различных отделов администрации города и ландшафтный архитектор планируют обновление игровой площадки, площадью около 1000 квадратных метров, которое должно быть выполнено не позже чем в 2015 году. Для этого они хотят как можно точнее узнать, что „маленьким и большим пользователям“ на площадке нравится - и что нет.

В этой акции охотно приняло участие большое количество детей со своими родителями или с бабушками и дедушками. При входе на площадку каждый ребёнок получает зелёные и красные воздушные шары. Перед каждым ребенком предстоит задача, развесить полученные шары на выбранную ими конструкцию: на качель, на сооружение для лазания с подвесным мостом и горкой, на качели-весы, на песочницу или на турник. Зелёный означает „нравится“, красный - „не нравится“. К этому заданию дети относятся очень серьезно и обдуманно. Даже дубу достался шар.

Также и взрослые высказывают свои пожелания городским работникам: „Мы очень часто наблюдали опасные ситуации здесь на улице. Поэтому мы не можем отпустить наших детей играть без присмотра“, описывают Ali Fakh и Khalid Aijou. Они рассказывают, что почти каждый день приходят играть сюда с детьми. Anastasia Medvetskaya и Kristina Medvetkiy жалуются: „Песочница почти всегда грязная, мы очень не охотно разрешаем нашим маленьким сыновьям здесь играть“.

Жильцы проживающие возле детской игровой площадки, также присутствуют на данном мероприятии. Чтобы в летние месяцы было спокойнее, они хотят чтобы скамейки были перенесены.

Все пожелания и жалобы записываются на карточках и прикрепляются на доску для общего обозрения. Они же и являются базой идей для обновления игровой площадки.

Sozialpädagoginnen stehen mit Rat und Tat zur Seite

Der BildungsLADEN unterstützt die berufliche Integration von jungen Menschen im Sanierungsgebiet

Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Unterstützung bei Schulaufgaben, der Ausbildungs- und Praktikumsplatzsuche, Workshops und Filmprojekte – die Palette der Angebote und Aktivitäten vom BildungsLADEN ist groß. Seit März 2012 bietet die offene Beratungsstelle, ein Projekt des bundesweiten Projekts Bildung, Arbeit, Wirtschaft im Quartier (BIWAQ), Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus dem Sahlkamp einen niedrigschwelligen Zugang in die Lern- und Bildungswelt.

„Hauptzielgruppe unseres Angebots sind arbeitslose Jugendliche“, sagt Sozialpädagogin Katharina Mittelstaedt. „Und von denen gibt es ja im Sahlkamp leider immer noch zu viele“. Gemeinsam mit ihrer Kollegin Anna Drzewiec möchten sie den benachteiligten und gering qualifizierten Jugendlichen den Weg in die Ausbildung und den Beruf erleichtern. In ihrem Laden „hinten“ im Einkaufszentrum Hägewiesen wird kostenlos Bildung angeboten. Und so sieht sich der BildungsLADEN als erste Anlaufstelle im Stadtteil für Informationen, Beratung und Hilfen rund um die Themen Beruf und Bildung.

Ohne Termin oder gar vorherigen bürokratischen Aufwand können interessierte junge Leute hinein kommen, spontan und zunächst einmal völlig unverbindlich. Mit Hilfe persönlicher Gespräche – aber auch mittels technikgestützter Formen – sollen dann die Jugendlichen zu einem (Neu-)start in die individuelle Bildungs- oder Berufslaufbahn ermutigt werden. Die beiden Sozialpädagoginnen begleiten die jungen Erwachsenen außerdem während der Ausbildung und der Einmündungsphase in die betriebliche Ausbildung mit Rat und Tat.

Das Beratungsangebot geht aber noch viel weiter. Im BildungsLADEN werden problematische und belastende Situationen der Ratsuchenden bearbeitet, um Ausbildungsabbrüche möglichst zu vermeiden und Erfolge überhaupt erst zu ermöglichen. „Wir kontaktieren die TeilnehmerInnen in regelmäßigen Abständen und stehen ihnen in allen Fragen zur schulischen und beruflichen, aber auch bei individuellen Fragestellungen beratend zur Seite“, erzählt Anna Drzewiec.

Montags bis freitags öffnet der BildungsLADEN in seinen hellen, farbenfrohen Räumen von 11 bis 17 Uhr seine Türen. Unter anderem stehen etliche Rechner zur freien Verfügung. Die Räumlichkeiten können so für die selbständige Bearbeitung von Hausaufgaben, Referatsvorbereitungen, die Erstellung von Praktikumsberichten und Berichtsheften genutzt werden.

Für Jugendliche aus dem Stadtteil, die noch zur Schule gehen, gibt es ebenfalls Angebote. „Sie können kostenlos Nachhilfe in Anspruch nehmen,

Kontaktdaten:

Pro Beruf-BildungsLADEN
Schwarzwaldstraße 33 B
30657 Hannover - Sahlkamp
Tel.: 0511/92 00 13 17
E-Mail: bildungsLADEN@pro-beruf.de
Internet: www.pro-beruf.de
www.sahlkamp-hannover.eu

um einen schulischen Abschluss zu erreichen oder zu verbessern und so überhaupt erst eine Basis für einen erfolgreichen Start in eine Ausbildung zu schaffen“, erklärt Anna Drzewiec. Auch Jugendliche, die bereits die Schulpflicht erfüllt haben, bekommen Hilfen, um ihre schulischen Basis-

kenntnisse zu erweitern und Umgangsformen und Sozialkompetenzen, Konfliktlösungsstrategien und Arbeitsverhalten einzuüben.

Um die sozialen Kompetenzen zu fördern und die Jugendlichen zu aktivieren, sind erlebnispädagogische Angebote und mobilisierende Aktivitäten wie beispielsweise Selbstbehauptungskurse oder Medienprojekte wichtiger Bestandteil der Angebotspalette des BildungsLADENS. Im



Sahlkamp Cooking – Wer macht den besten Nachtisch?



„Are you strong enough?!“ Jugendliche beim Niedrigseilklettern



Anstoßen auf das Einjährige: Malak Youssef, Ikram Al-Chaar, Katharina Mittelstaedt, Anna Drzewiec auf der Geburtstagsfeier

Medienprojekt „Wir holen alles aus der Kamera heraus“, das im September stattgefunden hat, lernten die TeilnehmerInnen unterschiedliche Interviewtechniken kennen und begleiteten Berufstätige in ihrem Alltag mit Fotoapparat, Filmkamera und Mikrophon. Im Frühjahr stellten sich acht TeilnehmerInnen die Frage „Are you strong enough?!“ Unter Anleitung bewältigten die jungen Leute teamorientierte Aufgabenstellungen

im Niedrigseilgarten und beim Geocaching in der Eilenriede.

Von gestandenen Berufstätigen lernen, ist das Ziel von Peer-Group-Coachings. Zu Beginn des Jahres 2013 startete der BildungsLADEN in Kooperation mit den Internationalen Stadtteiltgärten sowie den Azubis und Ausbildern des Pro Beruf-Ausbildungsrestaurants das „Sahlkamp-Cooking“, einen Wettkampf um das beste Menü. ○

Der BildungsLADEN bietet an:

- Individuelle Beratung, Begleitung und Vermittlung zu und zwischen anderen Institutionen/ Einzelfallhilfe
- Beratung und Begleitung im Übergang Schule-Beruf
- Beratung zur Berufsorientierung
- Unterstützung bei Bewerbungsaktivitäten
- Unterstützung bei der Suche nach Ausbildungs- und Praktikumsstellen
- Nachhilfe in Mathematik, Deutsch und Englisch ab 14 Jahren von Montag bis Donnerstag
- Gruppenaktivitäten zur Berufsorientierung
- Kooperation und die Vernetzung im Stadtteil



Der BildungsLADEN: ...: يقدم مركز التعليم والتأهيل والمعرف بـ

- الإرشاد الفردي والدعم والوساطة بإشراف الشباب في المؤسسات المهنية / بقضايا العمل الاجتماعي
- تقديم المشورة والدعم في مرحلة الانتقال من المدرسة إلى العمل
- المشورة بشأن التوجه المهني.
- المساعدة في الأنشطة وتقديم التوجيهات اللازمة للقبول كمطبق في مؤسسات البلدية.
- تقديم الدعم في إيجاد مقاعد دراسية ومهن والتدريب التطبيقي في المؤسسات الخدمية والحكومية.
- دروس إضافية لتقوية الطلبة ومستواهم العلمي ويكونون مؤهلين للأداء امتحانهم على أتم وجه في الرياضيات واللغة الإنكليزية والألمانية من سن 14 من الاثنين إلى الخميس.
- توجيه وتشجيع العمل الجماعي في النواحي الخدمية والاجتماعية.
- التعاون في محيط البلدية وعمل خلية اجتماعية نموذجية متصلة مع جميع الدوائر الخدمية والمرافق الاجتماعية.

BildungsLADEN предлагает:

- индивидуальную консультацию, сопровождение при посещении других учреждений и посредничество к ним / индивидуальную помощь;
- консультацию и сопровождение в период окончания общеобразовательной школы и в процессе выбора профессии;
- консультацию по профориентации;
- помощь при составлении резюме;
- помощь в поиске места получения профессионального образования (Аusbildungsstelle), а также мест для прохождения практики (Praktikumsstelle)
- репетиторство по математике, немецкому и английскому языку, от 14 лет, с понедельника по четверг;
- проводит работу в группах с целью помощи выбора профессии;
- кооперирование и тесное сотрудничество в районе.

„Audioguide“ oder: was das Smartphone so alles kann!?

Für das Frühjahr 2014 ist in Kooperation mit dem Quartiersmanagement vom Fachbereich Planen und Stadtentwicklung und Dr. Stefanie Krebs vom Institut für Freiraumentwicklung der Leibniz-Universität Hannover ein weiteres Medienprojekt in Planung. Für den Stadtteil wird mit interessierten Jugendlichen ab 14 Jahren ein „Audioguide“ erstellt. Wenn vorhanden, werden die Tonaufnahmen mit Hilfe des eigenen Smartphones oder mit den zur Verfügung stehenden Aufnahmegeräten aufgenommen. Dann wird der Audioguide mit einem Schnittprogramm direkt auf dem Smartphone oder am PC bearbeitet. Teilnehmeranzahl: 4 bis 6 Personen. Ein erster Infotermin findet am 16. Januar 2014 im BildungsLADEN statt – weitere Termine werden mit den Jugendlichen vor Ort abgesprochen. Neben einer Teilnahmebescheinigung - für die Bewerbungsunterlagen - bekommen die TeilnehmerInnen einen MP3-Player als Entlohnung.

Es ist ein kostenloser PC-Kurs für junge Mütter in Planung. Bei Interesse bitte im BildungsLADEN melden!

Beeindruckende Wortkunst auf der Bühne

Bei der Veranstaltungswoche ‚Heimat‘ im Jugendzentrum Sahlkamp finden viele Engagierte zusammen

Heimat ist ein Begriff, der ganz unterschiedliche Assoziationen und Empfindungen auslösen kann. Im Mai stand dieses Thema für eine ganze Woche im Mittelpunkt der Aktivitäten von ‚ju:an - Jugendarbeit gegen Antisemitismus und andere Ungleichwertigkeitsideologien‘. Insgesamt 150 Menschen aus dem Sahlkamp sowie dem gesamten Stadtgebiet machten sich auf den Weg ins Jugendzentrum. Eine Fotoausstellung und eine breit gefächerte Programm stießen dort auf etliche Interessierte unterschiedlichen Alters. Thomas Walter, Sozialdezernent der Landeshauptstadt Hannover, lobte in seiner Eröffnungsansprache das Engagement des Jugendzentrums Sahlkamp gegen Rassismus und Antisemitismus. Er freute sich insbesondere über die Beteiligung der zahlreich erschienenen Jugendlichen.

Mit Wortkunst auf der Bühne überzeugten an diesem Tag auch Mädchen aus dem Stadtteil. Mit ihren Gedichten sorgten sie für Gänsehaut-Stimmung. Raffiniert, politisch und unglaublich mutig stimmten sie das Publikum auf die Berliner

KünstlerInnen vom Projekt ‚i,slam‘ ein, die muslimische Perspektiven auf das Thema ‚Heimat‘ präsentierten. Ihr beeindruckendes Repertoire reichte von Comedy bis Poetry und brachte ihnen überwältigenden Beifall ein.

Auch in den folgenden Tagen boten die unterschiedlichen Angebote wie Film, Diskussion und Workshops viel Raum, um sich auf unterschiedlichen Ebenen mit Rassismus und Antisemitismus auseinanderzusetzen. Den Abschluss bildete eine Podiumsdiskussion im Stadtteiltreff, in der Prominente aus Politik und Wissenschaft mit Fachkräften aus der Praxis über die Möglichkeiten von politischer (Jugend-)Bildungsarbeit ins Gespräch kamen. Besonders erfreut waren die VeranstalterInnen, dass sich während der Woche von Jung bis Alt so viele Engagierte zusammengefunden haben. ○



Ein Mädchen trägt bei der Eröffnung der Themenwoche ein Gedicht vor.

PAIN(T)HISTORY vs DANC(ING)HISTORY

Gefördert mit städtischen ‚Soziale Stadt‘-Mitteln, führen das Projekt ‚ju:an‘ und das Jugendzentrum Sahlkamp PAIN(T)HISTORY vs DANC(ING)HISTORY durch. Jugendliche aus dem Stadtteil sollen an die Themen Nationalsozialismus und Kolonialismus und an die damit verknüpften Felder Rassismus und Antisemitismus herangeführt werden. In dem Projekt stehen Biografien und Einzelschicksale im Vordergrund, die die Jugendlichen motivieren sollen, sich mit dem Themenkomplex auseinanderzusetzen.

Es ist unter anderem geplant, Menschen einzuLADEN, die Geschichte(n) erzählen, und Gedenkstätten zu besuchen. In einem Comic-Workshop werden die Jugendlichen befähigt zu zeichnen, um ihre Erkenntnisse später jugendgerecht in Form eines Comics oder einzelnen Bildern darzustellen. Parallel findet ein Tanz-Workshop statt, der ebenfalls zum Ziel hat, das Gelernte in eine Tanzperformance oder Tanztheater umzusetzen. Im April 2014 ist eine Präsentation im Sahlkamp sowie in Berlin geplant.

Das Projekt läuft schon, trotzdem gibt es die Möglichkeit noch einzusteigen. Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von zwölf bis 27 Jahren.

Tanzen mit Ercan Carikci:
dienstags, 18 bis 20 Uhr im JUZ

Zeichnen mit Ilhan Degirmenci:
samstags 15 bis 16.30 Uhr im JUZ

Anmeldung im Jugendzentrum unter
(0511) 16 84 81 74

Aktuell

● Treffen der Sanierungskommission

Die Sanierungskommission Sahlkamp-Mitte trifft sich an folgenden Terminen um 18 Uhr im Stadtteiltreff Sahlkamp, Elmstraße 15, Raum 7: **Montag, 13. Januar, 10. März und 19. Mai.**

● Internationales Frauenfest

Am **Freitag, 14. März**, steigt wieder das Internationale Frauenfest im Stadtteiltreff Sahlkamp, Elmstraße 15. Das Fest beginnt um 16 Uhr und endet gegen 21 Uhr.

● Der Sahlkamp blüht

Im Einkaufszentrum Sahlkampmarkt-Hägewiesen wird es am **Donnerstag, 24. April**, von 13 Uhr bis 18 Uhr wieder bunt. Das Projekt ‚Wohnzufriedenheit lädt bei ‚Sahlkamp blüht‘ dazu ein, selbst zu Schaufel und Hacke zu greifen.

Feste Termine

● Zum Nachbarschaftscafé in den Stadtteiltreff

Jeden Donnerstag findet im Stadtteiltreff, Elmstraße 15, von 15 bis 17.30 Uhr, ein buntes Nachbarschaftscafé statt.

● Zur Session ins Foyer

Um 20 Uhr beginnt an jedem ersten Freitag im Monat eine Musiksession im Foyer im Stadtteiltreff, Elmstraße 15. Die MusikerInnen spielen für eine Spende in den Hut.

● Zum Flohmarkt in den Treff

An jedem zweiten Freitag im Monat werden im Sahlkamp von 10 bis 18 Uhr gebrauchte Dinge zum Kauf angeboten: Im Januar und Februar im Stadtteiltreff Sahlkamp, Elmstraße 15, ab März auf dem Sahlkampmarkt. Professionelle Händler sind nicht zugelassen.

● Offene Tür (nur!) für Mädchen

Mädchen ab zwölf Jahren können immer mittwochs von 15 bis 18 Uhr zur offenen Tür ins Jugendzentrum Sahlkamp, Dornröschenweg 39, kommen. Wer Fragen dazu hat, kann sich unter der Telefonnummer (0511) 168-481 74 informieren.

„Unglaublich, aber ich kann malen!“

Während des Interkulturellen FrauenMalAteliers werden viele Talente entdeckt

Zuerst waren da nur viele strahlend weiße Leinwände. Leer. Und etliche fragend dreinblickende Frauengesichter. Denn das Eingangsmotto des Interkulturellen FrauenMalAteliers, das während des Sommers im NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa) stattgefunden hat, lautete: „Wer nicht malen kann, ist hier genau richtig.“ Irina Kulenko, eine Künstlerin aus dem Stadtteil Sahlkamp, wollte ihnen die verschiedenen Techniken der Malerei erklären und den Frauen einiges davon beibringen.

Welches beeindruckende künstlerische Potential in ihnen steckt, haben die motivierten KursteilnehmerInnen schließlich an zehn kreativen Nachmittagen bewiesen. Sie haben mit Kohle, Aquarellfarben, Acrylfarben und anderen Materialien experimentiert und gearbeitet. „Wir haben

viele Talente entdeckt und es sind wunderbare Kunstwerke entstanden“, fasst Irina Kulenko begeistert zusammen.

In einem Raum, der geprägt gewesen sei von Akzeptanz und Wertschätzung, sei es den Frauen aus den unterschiedlichsten kulturellen und

religiösen Zusammenhängen gelungen, sich auszuprobieren, sich auszutauschen und miteinander zu arbeiten. Iryna Korol, die aus Russland stammt, brachte es auf den Punkt: „Unglaublich, aber ich kann malen!“ sagte die Frau voller Stolz. Die Bilder wurden in einer Vernissage im NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa) der Öffentlichkeit präsentiert und anschließend ausgestellt. Ein Teil der Ausstellung kann dort noch bis ins neue Jahr hinein bestaunt werden. ○



Talentierte? Ja!

AnsprechpartnerInnen im Stadtteil

Stadtteiltreff Sahlkamp

Elmstraße 15
Hajo Arnds
(05 11) 168-4 80 51

Gemeinwesenarbeit Sahlkamp

Elmstraße 15
Gudrun de los Santos Marte
(05 11) 168-4 80 52
Harry Rothmann
(05 11) 168-4 80 54

Quartiersmanagement Sahlkamp-Mitte

Schwarzwaldstraße 37a
Andreas Bodamer-Harig
(05 11) 60 69 88 02
Iris Schmunck
(05 11) 60 69 88 15

Projekt Wohnzufriedenheit

Hägewiesen 64 D
Kathrin Rödiger
(05 11) 70 03 58 53

NachbarschaftsDienstLaden (NaDiLa)

Schwarzwaldstraße 39 b
Christine Oppermann
(05 11) 6 04 35 81

Familienzentrum Unterm Kirchturm

Hägewiesen 117 B
Gesine Grimm
(05 11) 6045333

Seniorenbüro

Elmstraße 15
Ute Lückert
(05 11) 6 04 06 41